

Pfarrerin Rebekka Klein wird nach 36 Jahren in den Ruhestand verabschiedet

Bockum-Hövel. „Mir war es immer wichtig, die Kirche als Raum erfahrbar zu machen, wo Gemeinschaft erlebt werden kann – nicht nur in Gottesdiensten, sondern auch bei Konzerten, Lesungen, Märchenabenden und Theaterstücken“, sagt Pfarrerin Rebekka Klein. Nun wird sie nach fast genau 36 Dienstjahren am Sonntag, 7. September, um 10.30 Uhr in einem Gottesdienst in der Kreuz-Kirche in Bockum-Hövel (Hammer Straße 136) durch Superintendentin Kerstin Goldbeck in den Ruhestand verabschiedet.

Die Kreuz-Kirche war die weitaus meiste Zeit der Mittelpunkt von Rebekka Kleins Wirken. Hier hatte sie im Oktober 1994 die Pfarrstelle angetreten, nachdem sie vorher im Pfarrbezirk Uphof bei Pfarrer Georg Stöcker das Vikariat und anschließend am Katharina-Luther-Centrum den damals noch so genannten Hilfsdienst absolviert hatte. Bis auf ein halbes Jahr, als sie ab Oktober 1993 in der Krankenhauseelsorge am Ev. Krankenhaus Hamm eingesetzt war, ist die Theologin ihr gesamtes Berufsleben der Ev. Kirchengemeinde Bockum-Hövel treu geblieben. „Ich blicke mit großer Dankbarkeit auf diese Zeit zurück“, hält sie fest. „Besonders danke ich den Menschen in der Gemeinde, die mein Leben bereichert haben und mir ans Herz gewachsen sind!“

Für ihren Dienst als Pfarrerin hatte Klein schon im Vikariat die Liebe zu Gottesdiensten und liturgischem Gestalten entdeckt. Ihre aktive Dienstzeit war zugleich von zahlreichen Veränderungen geprägt. So wurden aus anfangs fünf Gemeindebezirken drei, nachdem Herbern und Walstedde neu zugeordnet worden waren. Das Team aus sechs Pfarrerinnen und Pfarrern in ihrer Anfangszeit ist heute nur noch halb so groß. „Aber bei allen Veränderungen hat sich eines nicht geändert: An den Schnittstellen im Lebenslauf, vor allem bei Taufe, Hochzeit und Bestattung, brauchen die Menschen seelsorgerliche Begleitung“, ist die 64-Jährige überzeugt.

Rebekka Klein (Jahrgang 1960) ist in Dortmund geboren und aufgewachsen und ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Nach dem Theologiestudium in Münster kam sie am 1. Oktober 1989 nach Bockum-Hövel, um dort die praktische Ausbildung im Vikariat zu beginnen. Nachdem sie lange Zeit, auch als Vorsitzende, im Frauenausschuss des Kirchenkreises mitgewirkt hatte, übernahm sie 2016 für einige Jahre die Aufgabe der Frauenbeauftragten im Ev. Kirchenkreis Hamm.